

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

**Wir wünschen Ihnen
eine gesegnete Weihnachtszeit!**

CDU Baden-Württemberg



„Wir wollen für unser Land anpacken!“

- » 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten – Seite 4
- » Der neu gewählte Landesvorstand – Seite 5

CDU Baden-Württemberg



Ein Update für die CDU

- » Worte des Landesvorsitzenden – Seite 3
- » Die CDU Deutschlands befragt ihre Mitglieder – Seite 19
- » Schlusspunkt der Generalsekretärin – Seite 23

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de



„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

„Die Zukunft ist weit offen. Sie hängt von uns ab. Von uns allen.“ – ein Zitat von Karl Popper, das mich schon sehr lange begleitet und das für mich persönlich gerade wichtiger denn je ist. Ein Zitat, das ich deshalb auch bei unserem Landesparteitag in Mannheim Mitte November stark betont habe. Es ist meine tiefe Überzeugung: Wir sind nicht die Parte des Gestern – wir sind nicht von Gestern. Die CDU ist die Partei der Zukunft – und die CDU ist eine Partei mit Zukunft. Und auch nach zwei Wahlen in diesem Jahr, die alles andere als nach unseren Vorstellungen und Erwartungen gelaufen sind, sage ich das aus ganzem Herzen und ganz bewusst. Das sage ich vor allem auch mit dem klaren gemeinsamen Ziel vor Augen: Wir wollen wieder besser werden und das können wir auch. Denn *die Zukunft ist weit offen*. Und wir alle können sie gestalten.

Aber zunächst: Warum sind wir da, wo wir jetzt sind? Woran hat es gelegen? Wir waren nicht geschlossen – wir waren ein zerstrittener Haufen. Wir haben keine Probleme gelöst – wir haben neue geschaffen. Wir haben uns nicht um andere gekümmert – wir haben uns mit uns selbst beschäftigt. Das sind bittere Erkenntnisse, aber sie sind auch notwendig. Wie geht es jetzt in Zukunft weiter für unsere Partei? Freilich, wir müssen als Union, als Einheit, in Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen. Das ist die eine Sache. Und wir müssen uns auch endlich wieder um Inhalte kümmern. Daher haben wir aus Baden-Württemberg heraus auch die klare Erwartung an unseren Bundesparteitag im Januar, dass wir bei unserem Grundsatzprogramm-Prozess weiterkommen. Mindestens genauso wichtig wird es aber sein, dass wir als Union, als Einheit, unsere Entscheidungen auch gemeinsam vertreten. Das ist die andere Sache. Wir brauchen beides – die Entscheidungsfindung und die Entscheidungstreue. Und das heißt für mich auch, dass sich nach der Mitgliederbefragung und nach dem Bundesparteitag jede und jeder hinter unserem neuen Bundesvorsitzenden versammeln muss. Wir haben jetzt

bald im fünften Jahr die vierte Person im Bundesvorsitz. Das muss für uns alle ein Alarmsignal sein.

Es hängt von uns allen ab

Regieren wollen – das muss immer das Selbstverständnis unserer Partei sein. Es macht freilich einen Unterschied, ob wir regieren oder nicht. Der Unterschied zwischen Regieren und Opposition ist der Unterschied zwischen: Machen und Nichtmachen. 1 und 0. Macht und Ohnmacht. Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Wenn unsere Koalition in Baden-Württemberg nicht zu Stande gekommen wäre, hätten wir auch in Baden-Württemberg die Ampel. Dann könnten wir genau null Prozent unserer Inhalte umsetzen. Dann hätten wir keine Stärkung der inneren Sicherheit und der Justiz, keine Stärkung unserer kleinen und mittleren Betriebe, keine Stärkung unserer Kommunen, und vor allem auch keine soliden Finanzen. Jetzt sind wir es, die CDU, die die Zukunft unseres Landes gestalten – unserer Heimat Baden-Württemberg. Es *hängt von uns ab*, ob wir regieren oder nicht. Und die Zukunft *hängt von uns ab*. *Von uns allen*.

Mitgestalten und mitmachen

Deshalb sollen auch Sie alle mitmachen. Mitgestalten und mitmachen, das heißt auch: gefragt sein. Unsere Partei, unsere Mitglieder, Sie wollen gefragt sein! Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Taten, sind gefragt. Wir in der Führung der Partei wollen die Antworten auf die Fragen auch hören, wir wollen zuhören und mitmachen lassen. Wenn wir Sie alle nicht stärker in Entscheidungsprozesse einbinden, dann wird sich auch die Distanz zwischen der Basis und den Entscheidern nicht verringern. Daher: Ja zu einer starken Mitgliederbeteiligung. Ein herzliches Dankeschön an unsere Generalsekretärin Isabell Huber, die sich seit Monaten um dieses Thema kümmert und gerade die Zukunfts-Kommission aufgesetzt hat. Diese Kommission, da bin ich mir sicher, wird uns da gute Vorschläge machen, wie beispielsweise Formen der Mitgliederbeteiligung zu Personen und Themen, die Einrichtung themenbezogener Fokusgruppen bis

hin zu Blitzumfragen unter Parteimitgliedern im Internet konkret aussehen und umgesetzt werden können.

Klar ist: Wir müssen uns in der CDU Baden-Württemberg sowohl in personeller als auch in programmatischer Hinsicht gut für die kommenden Jahre, für die Zukunft, aufstellen. In den vergangenen Wochen war ich sehr viel unterwegs in unserer Partei, habe viel und ernsthaft zugehört, mit vielen hunderten Mitgliedern unserer Basis offen, lange und intensiv diskutiert. Freilich ist das gerade keine einfache Zeit für unsere CDU, das ist auch für mich persönlich nicht immer ein Spaziergang in dieser schwierigen Lage unserer CDU in Deutschland. Aber ich habe nach wie vor ganz große Lust, etwas zu bewegen und deshalb habe ich mich auch bei unserem Landesparteitag Mitte November in Mannheim zur Wahl gestellt. An meiner Seite habe ich ein Team aus Frauen und Männern, aus jungen und erfahrenen Köpfen – einen breit aufgestellten Landesvorstand. Ich bin leidenschaftlich motiviert, mit diesem tollen Team viel zu bewegen – für das Land und seine Menschen und für unsere Partei, die CDU. Gemeinsam wollen wir die Weichen für die Zukunft stellen. Als Ausdauersportler weiß ich freilich, dass das kein Sprint, sondern ein Marathon sein wird. Lassen Sie uns gemeinsam mit diesem Ziel in das neue Jahr gehen!

Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Fest, alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

„Wir krepeln die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“

Beim 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg, der am 13. November 2021 im Rosengarten in Mannheim stattgefunden hat, wurde der Landesvorstand turnusgemäß gewählt. Dabei wurde unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, in seinem Amt bestätigt. „Mit einem klasse Team aus motivierten Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Köpfen krepeln wir die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“, sagte unser Parteivorsitzender Thomas Strobl auf dem Landesparteitag. Ebenfalls wurde Isabell Huber, die dieses Amt bisher bereits kommissarisch innehatte, nun offiziell von den Delegierten zur Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg gewählt.

Als Stellvertretende Landesvorsitzende wurden die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle, der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im

Europaparlament Daniel Caspary MdEP und der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Thorsten Frei MdB gewählt. Als Schatzmeister wurde Prof. Dr. Ulrich Zeitel bestätigt. Weitere Mitglieder im Präsidium als Beisitzerinnen sind die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi MdL.

Als neue Mitgliederbeauftragte wurde die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer gewählt, als Internetbeauftragter Ingo Sombrutzki. Die 25 Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren den Landesvorstand. Mit einer guten Mischung aus Männern und Frauen, aus jungen und erfahrenen Mitgliedern ist der neue Landesvorstand hervorragend für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.

Neben Vorstandswahlen stand auch die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg war geprägt von sachlichen Debatten und Ideen zur Erneuerung und Modernisierung der CDU. So wurde beispielsweise auf Initiative unserer Generalsekretärin Isabell Huber MdL ein Antrag beschlossen, der auch weiterhin die Durchführung von digitalen Sitzungen unserer Fachausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften ermöglicht. Damit geht die CDU Baden-Württemberg einen weiteren Schritt in Richtung moderne und digitale Mitglieder-Volkspartei. Die Delegierten sprachen sich außerdem dafür aus, den Prozess zu einem neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands wieder aufzunehmen sowie die klare Ablehnung der Nein-Stimme bei (Ober-)Bürgermeisterwahlen mit nur einer Bewerberin oder einem Bewerber.



Thomas Strobl, der unsere CDU Baden-Württemberg seit 2011 führt, wurde im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Isabell Huber MdL, die das Amt seit Mai bereits kommissarisch innehatte, wurde nun auch von den Parteitagsdelegierten zur Generalsekretärin gewählt.



Beim Landesparteitag im Mannheimer Rosengarten wurde die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle neu zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Die beiden Stellvertreter Daniel Caspary MdEP und Thorsten Frei MdB wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Landesschatzmeister Prof. Dr. Ulrich Zeitel. Neue Beisitzerinnen im Präsidium sind die beiden Ministerinnen Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Nicole Razavi MdL.



Der neue Landesvorstand

Landesvorsitzender

Thomas Strobl

Generalsekretärin

Isabell Huber MdL

Stellvertretende Landesvorsitzende

Stefanie Bürkle

Daniel Caspary MdEP

Thorsten Frei MdB

Landesschatzmeister

Prof. Dr. Ulrich Zeitel

Weitere Mitglieder des Präsidiums

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Nicole Razavi MdL

Mitgliederbeauftragte

Sarah Schweizer MdL

Internetbeauftragter

Ingo Sombrutzki

Weitere Mitglieder des Landesvorstands

Birgül Akpınar

Roman Baumgartner

Peter Boch

Klaus Burger MdL

Dominique Christine Emerich

Marion Gentges MdL

Fabian Gramling MdB

Ronja Kemmer MdB

Isabel Kling

Raimund Haser MdL

Klaus Herrmann

Dr. Romen Link

Winfried Mack MdL

Margret Mergen

Maximilian Mörseburg MdB

Josef Rief MdB

Brigitte Schäuble

Felix Schreiner MdB

Dr. Albrecht Schütte MdL

Katrin Schütz

Ralf Stoll

Nina Warken MdB

Maria-Lena Weiss MdB

Guido Wolf MdL

Nicolas Zippelius MdB

Auf www.cdu.org/77lpt finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 73. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Landesparteitag





Evangelischer Arbeitskreis

David Müller als EAK-Landesvorsitzender wiedergewählt

Bei der Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) Baden-Württemberg in Freiburg wurde David Müller aus Winnenden als Landesvorsitzender wiedergewählt. In seiner Bewerbung für eine weitere Amtszeit betonte der 48-jährige Familienvater: „Ich werde auch weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert das christliche Menschenbild in unsere Partei und Gesellschaft transportieren. In der aktuellen Phase der CDU werden Menschen mit einer authentischen Werteorientierung immer wichtiger.“

Starker Rückhalt kam aus der CDU-Landtagsfraktion, die mit drei Mitgliedern vertreten war. Der Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel bezeichnete in seinem Impulsvortrag zum Thema „Familien stärken“ den EAK als „Taktgeber und Rückgrat der Partei“, den man „in

Zukunft wahrscheinlich mehr als je zuvor“ benötigen würde. Hagel zeigte sich zudem erfreut über das Leitthema der Tagung: Familien seien das Fundament der Gesellschaft und werden in der Christlich Demokratischen Union sehr hoch bewertet. Sie seien „das zuverlässigste soziale Netz, wenn Menschen einander“ bräuchten. In der aktuellen Frage von Kinderbetreuung und in vielen weiteren Themen sei die CDU ein verlässlicher Partner für die Familien. Auch der kirchenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Christian Gehring stärkte den EAK durch ein kraftvolles Statement für christliche Werte. Die Abgeordnete und Staatssekretärin Sabine Kurtz wurde anschließend als stellvertretende Vorsitzende, neben dem Geschäftsführer des Weltethos-Instituts Dr. Bernd Villhauer, in den Vorstand des EAK gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht hob Müller hervor was – trotz Corona-Pandemie – den EAK deutlich gestärkt habe: In seiner vergangenen Amtszeit seien drei neue Kreisverbände entstanden, die sich gut entwickeln. Außerdem sei mit der Einsetzung einer Grundsatzkommission eine notwendige Plattform für tiefere thematische Diskussionen entstanden, die sich intensiver Beteiligung erfreut und klare Thesen für die Anwendung des christlichen Menschenbildes in den politischen Fragen des 21. Jahrhunderts erarbeitet. Zudem sei der EAK eng mit dem CDU-Landesvorstand und vielen Mandatsträgern verzahnt.

„Der EAK Baden-Württemberg geht gestärkt aus der Pandemie hervor und ist stark aufgestellt für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen!“, so Müller.

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Noëlle Drtil ist neue RCDS-Landesvorsitzende

Am 6. – 7. November fand die alljährliche Landesdelegiertenversammlung des Ring Christlich Demokratischer Studenten Baden-Württemberg in Karlsruhe statt. Der RCDS-Landesvorstand Baden-Württemberg konnte an den beiden Tagen personell neu aufgestellt werden. So wurde Noëlle Drtil als neue Landesvorsitzende gewählt. Zur Seite stehen ihr der stellvertretende Vorsitzende Jan Löcher, der zweite stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Yannick Motzer und die Beisitzer Jonas Bauer, Marlene Busch, Justus Günther und Alexander Helm.

Darüber hinaus wurde Jan Seeberger, welcher vor Drtil im Landesvorstand vier Jahre lang als Vorsitzender fungierte, zum Ehrenvorsitzenden für seine hervorragende und intensive Arbeit in der Vergangenheit gekürt.

Drtil kündigte an, Vorteile nutzen zu wollen, welche im Zuge der Corona-Pandemie entstanden seien. So verwies sie auf den Digitalisierungsschub, welcher sich auch in den Hörsälen der Universitäts- und Hochschul-

landschaft niederschlagen solle – beispielsweise die hybride Lehre. Weiterhin sollen, so die Landesvorsitzende, die Arbeitsbedingungen für Angestellte der Universitäten und die Unterstützung für Studenten verbessert werden, etwa mit Mental-Health-Ansprechpersonen. Entsprechend solle die Exzellenzforschung und -lehre an den Universitäten und Hochschulen im Ländle erhalten bleiben, so Drtil. Die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des gesamten Bundeslands müsse darauf beruhen, so die neue Landesvorsitzende weiter. Der RCDS Baden-Württemberg, mit all seinen Hochschulgruppen, sei demzufolge bestrebt, sein hochschulpolitisches Engagement in der Breite zu intensivieren und begonnene Arbeit fortzusetzen.

Bild v.l.n.r.: Yannick Motzer, Noëlle Drtil und Jan Löcher



Vereinigungen

Vorstellung

Union der Vertriebenen und Flüchtlinge

Die UdVF – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge – ist der politische Partner und Anwalt der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler sowie der deutschen Minderheiten im östlichen Europa. Seit rund sieben Jahrzehnten arbeiten wir im Sinne der in Stuttgart verabschiedeten Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 und bilden die Schnittstelle zwischen den Verbänden und der CDU. Brückenbau, Austausch und Verständigung mit dem Ziel eines freien und geeinten Europas sind zum Markenkern einer zukunftsfähigen Politik für Vertriebene, Spätaussiedler und deutsche Volksgruppen geworden. Wo die UdVF beteiligt ist, geht es auch um Europa, um Heimat und Verständigung, um Kultur- und Erinnerungspolitik, Menschenrechts- und Sozialpolitik.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns politisch zu gestalten und uns in unserem grenzüberschreitenden Engagement und für unsere „Heimat der Heimaten“ Europa zu begeistern. Die Menschenrechte und christlich-demokratischen Grundwerte sollen dafür die Grundlagen bilden: Machen Sie mit!

Wo stehen wir heute?

- Friedliches Miteinander der Völker als Schlüssel dafür, wahrheitsgemäß an die Vergangenheit zu erinnern, das Recht auf

die Heimat zu verwirklichen, Vertreibungen zu ächten und dauerhaft zu verhindern.

- Kultur der Vertriebenen und der Heimatgebiete im Bewusstsein des gesamten deutschen Volkes erhalten und weiterentwickeln.
- Soziale und gesellschaftliche Eingliederung der Aussiedler und Spätaussiedler vorantreiben.

Wie und wo können Sie mitmachen?

- Lebendiges Miteinander als Basis unseres vielfältigen Engagements.
- Kostenlose Mitgliedschaft in unseren Kreis- und Landesverbänden für alle CDU-Mitglieder, die unseren Anliegen und Zielen verbunden sind.

Wofür setzen wir uns ein?

- Unterstützung der berechtigten Anliegen in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und den Beauftragten in den Landtagsfraktionen.
- Verbesserung der Rentensituation der Spätaussiedler. Diese sind überproportional häufig von Altersarmut betroffen, was nicht an ihrer Arbeitsbiografie, sondern an Renten Kürzungen der 1990er Jahre liegt.

- Verstärkte Förderung der ostdeutschen Kulturarbeit und davon ausgehend Kulturhilfen in den Heimatgebieten.
- Unterstützung der in ihrer Heimat verbliebenen Deutschen und ihrer Organisationen in sämtlichen Bereichen, im Identitäts-, Sprach- und Kulturerhalt sowie bei der Sicherung der Minderheiten- und Volksgruppenrechte.
- Förderung der Begegnungen mit unseren Nachbarn in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa, Weiterentwicklung der Beziehungen und des Dialogs im gemeinsamen Streben nach einem geeinten Europa als Grundlage einer gesamteuropäischen Friedensordnung aller Völker und Volksgruppen Europas.
- Unterstützung des Aufbaus der „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ und ihrer Dauerausstellung gemeinsam mit den Vertriebenen und ihren Verbänden, um an das Unrecht von Vertreibung zu erinnern und gleichzeitig Vertreibungen für immer zu ächten.

Seien Sie bei der politischen Gestaltung mit dabei und werden Sie ein Teil unseres Teams.

Die Anmeldung zur einer Mitgliedschaft erfolgt bei Annemarie Latzko unter annemarie.latzko@cdu-bw.de.

Anzeige



Marc Chagall



Andy Warhol

**WIR VERKAUFEN
IM AUFTRAG
MODERN ART UND DAS
WEISSE GOLD AUS MEISSEN**



*Kurt Krockenberger,
Sachverständiger/Experte*

73630 Remshalden-Grunbach
Kanalstraße 10-14
Tel. 07151/73505



★★★★★
HAUS DER KUNST
Haus-der-Kunst@t-online.de

Grußwort des Kreisvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

selten war der Gegenwind für die Christdemokratie heftiger als jetzt. Das historisch schlechte Ergebnis der Bundestagswahl muss für uns alle in der CDU ein wirklicher Weckruf sein. Der Ruf zur Erneuerung ist in den letzten Wochen klar und deutlich zu hören gewesen – und er ertönt zurecht.

Wir haben bei der Bundestagswahl über zwei Millionen Wählerstimmen verloren. Und das nicht am Rand, sondern in der Mitte – bei Beamten, bei Frauen, bei Landwirten. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Es wäre zu einfach, diesen Vertrauensverlust allein an Personalentscheidungen und deren Zustandekommen fest zu machen. Es mag schmerzhaft sein, aber wir haben weder personell noch inhaltlich in einem Maße Wählerinnen und Wähler für uns gewonnen, wie wir es als CDU eigentlich können.

Offen, ehrlich, intensiv – starke Diskussionskultur beim Kreisparteitag

Dazu haben wir beim Kreisparteitag der CDU Alb-Donau-Ulm am 28. Oktober in Heroldstatt mit dem Generalsekretär der CDU Deutschlands, Paul Ziemiak, und dem Leiter des politischen Bildungsforum Baden-Württemberg der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Stefan Hofmann, offen, ehrlich und intensiv diskutiert. Zwei klare Erkenntnisse standen am Ende dieses Abends fest: wir brauchen eine bessere Einbindung unserer Mitglieder und wir haben trotz der aktuellen Situation alle Chancen, zu neuer Stärke zu finden. Allein schon die Art und Weise der Diskussi-

on bei unserem Parteitag bestärkt mich in der Überzeugung, dass wir uns als Volkspartei neu denken können. Es war spür- und erlebbar an diesem Abend: Unsere Mitglieder, die Frauen und Männer in der CDU Alb-Donau-Ulm, sind mit Herzblut bei der Sache. Als Kreisvorsitzender sage ich von Herzen danke für die starke Diskussionskultur. Die Debatte war klar und schonungslos in der Analyse, zugleich aber nach vorne gerichtet. Es ist ganz deutlich geworden: es geht uns darum, besser zu werden. Wir müssen die Vielfalt in der Mitgliedschaft unserer Partei besser nutzen, unsere christlich-sozialen, konservativen und liberalen Wurzeln mit neuem Denken und einer klareren Sprache stärker zusammenführen. Dann haben wir das Potential, aus der richtigen Mischung von neuen und bewährten Ideen, von frischen und erfahrenen Köpfen wieder deutlich mehr Menschen von der CDU zu überzeugen.

Dazu war die Konferenz der 326 Kreisvorsitzenden in Berlin am 30. Oktober ein erster wichtiger Schritt. Ich habe das Stimmungsbild von unserem Kreisparteitag eingebracht und dabei den klaren Wunsch nach einem geord-

neten Prozess der Mitgliederbeteiligung für die personelle wie inhaltliche Neuaufstellung unterstrichen.

Als Volkspartei erfolgreich sein

Die Kraft dazu erwächst uns aus unseren Mitgliedern – langjährigen wie neuen, die wir gerade jetzt für uns gewinnen wollen. Wenn wir als Volkspartei erfolgreich sein wollen, müssen wir sowohl bei Personalentscheidungen als auch bei unserer Themensetzung wieder stärker an den Menschen ausrichten. Das aber macht uns als Partei interessant und regt zur Mitarbeit an. Nutzen wir die Gelegenheit, verlassen wir unser Schneckenhaus und gehen wir raus zu den Menschen. Fragen wir sie direkt: Was erwartet ihr von uns? Wo haben wir Leerstellen, die wir neu füllen müssen? Wenn wir ehrlich sind, dann ist der Wind der jetzt weht – mag er auch noch so rau sein – allemal besser als eine dauerhafte Flaute. Es kommt darauf an, was wir daraus machen. Nutzen wir also allen Aufwind. Dazu sind wir in der CDU Alb-Donau-Ulm auf dem richtigen Weg und nun auch in der CDU Deutschlands.

Ihr

Manuel Hagel MdL



Aus dem Deutschen Bundestag

Wir müssen die CDU wieder besser machen und attraktiver gestalten!

Liebe Freundinnen und Freunde, hinter uns liegt ein Doppelwahljahr mit Wahlergebnissen für die CDU, die keineswegs unseren Ansprüchen genügen. Als große Volkspartei wollen wir schließlich aus der Mitte der Gesellschaft heraus Politik für die Menschen im Bund und im Land gestalten. Im Bund landen wir vermutlich bald in der Opposition, im Land sind wir nach disziplinierten Gesprächen in der Regierung - aber wir stellen erneut nicht den Regierungschef. Es gibt für uns also viel aufzuarbeiten. Beim sehr gut besuchten Kreisparteitag Ende Oktober haben wir in unserem Kreisverband mit der Analyse begonnen. Ich finde diesen Prozess notwendig und bisher auch sehr fruchtbar. Ihre Meinungen und Ideen nehme ich mit nach Berlin in die Arbeit der Bundestagsfraktion, der Landesgruppe und der Jungen Gruppe und bringe sie dort direkt mit ein. Bitte halten Sie auch weiterhin den engen Draht zu mir.

Ein Lichtblick ist das Ergebnis bei uns im Wahlkreis. Wir haben mit gutem Vorsprung das Direktmandat verteidigt und ich bin sehr dankbar, dass Sie alle auch in den schwierigen bundespolitischen Monaten des Wahlkampfes, hier bei uns in Ulm und im Alb-Donau-Kreis wie eine Eins hinter mir gestanden sind und wir gemeinsam einen starken Wahlkampf absolviert haben. Mein Anspruch ist es aber auch weiterhin unseren Wahlkreis und die vielfältigen Themen in Berlin laut und offensiv zu vertreten – egal ob in der Regierung oder in der Opposition! Ich bin zumindest sehr gespannt wie stark sich die Abgeordneten der Ampel-Parteien um die Belange der Menschen hier vor Ort kümmern - oder ob die kommende Zeit nicht doch von Politik geprägt ist, die über die Köpfe der Menschen hinweg gemacht wird.

Für unsere Partei gibt es eine alles überragende Aufgabe: Wir müssen die CDU wieder besser machen und für die Menschen attraktiver gestalten! Deshalb stellen sich für uns

zentrale Fragen: Wo stehen wir und wohin gehen wir? Mit welchen Themen und auf welche Weise erreichen wir unsere Wählerinnen und Wähler? Bilden wir in unserer Partei noch genügend die ganze Bandbreite der Gesellschaft ab? Wie können wir bestmöglich die Ideen und Vorstellungen unserer Mitglieder in die Partei- und Parlamentsarbeit einfließen lassen und welche Formate der Beteiligung bieten sich dabei an? Das und noch viel mehr müssen wir diskutieren und vorantreiben. Auf ihre Ideen für die zukünftige Ausrichtung und Arbeit unserer CDU kommt es jetzt an.

Ich begrüße es, dass wir alle Mitglieder nun aktiv bei der Wahl der oder des neuen Bundesvorsitzenden einbeziehen. Wir brauchen neue Formen der Mitgliederbeteiligung, auch in Zukunft. Meine Bitte lautet: schauen Sie sich die Kandidaten genau an, stellen Sie ihre Fragen, wägen Sie ab. Wir sollten untereinander in den Verbänden und Vereinigungen eine offene Diskussion führen - aber mit Respekt vor der Meinung des Anderen. In der CDU Baden-Württemberg haben wir bei zwei Mitgliederbefragungen leider nicht die besten Erfahrungen gemacht, die Partei war im Anschluss gespalten. Jetzt können wir alle zeigen, dass wir es besser können!

Wer die Mitgliederbefragung gewinnt wird neuer Vorsitzender und ist ausreichend legitimiert. Aber die oder der neue Vorsitzende hat auch die Verpflichtung all diejenigen mit einzubinden und ihre Meinungen in die Parteiarbeit aufzunehmen, die aus der Mitgliederbefragung mit ihrem Kandidaten nicht siegreich hervorgegangen sind! Wir dürfen uns in der Union nicht spalten lassen, weil sonst die gesamte Existenz unserer Partei auf dem Spiel steht. Linke Parteien mögen den innerparteilichen Streit kultiviert haben und streiten wie die Kesselflicker; wir hingegen stehen - bei all den unterschiedlichen Positionen, die wir untereinander vielleicht in Sachfragen haben - ein für das Verbindende, das Gemeinsame.

Nur so konnte die Union es schaffen unser Land über so viel Jahrzehnte zu prägen und als Leuchtturm in Europa und in der Welt zu positionieren.

Und ein letzter Punkt ist mir ebenfalls ganz wichtig: ja, die Wahlergebnisse waren schlecht. Ja, auch der Eindruck, den unsere Partei nach der Wahl in manchen Situationen hinterlassen hat, hat nicht zur Vertrauensbildung beigetragen. Aber man sollte uns nicht abschreiben – und wir lassen uns auch nicht abschreiben. Wir hätten gerne dieses Land weiter in der Regierung stark gestaltet. Aber wenn die Ampel-Koalition tatsächlich zu Stande kommt, dann nehmen wir auch kraftvoll unsere Aufgabe als Opposition an, werden kritisch den politischen Kurs hinterfragen und offensiv unsere Positionen in der Öffentlichkeit und im Parlament vertreten! Krempeln wir die Ärmel hoch und packen wir es an.

Ihre Ronja Kemmer



Am Tag der konstituierenden Sitzung des 20. Deutschen Bundestages Foto: Büro Kemmer

SRU

Steuer- und
Regeltechnik Ulm

Regelung für
Heizung - Klima - Lüftung

Gebäudeautomation
Schaltschrankbau

Scheibenstraße 16 · D-89173 Ettlenschieß
Tel. 07336-920 171 · Fax 07336-920 172 · www.sru.de

gemeinsamhelfen.de

Tu Gutes –
wir sprechen
darüber

Jetzt Projekt einstellen



Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Mitglieder der CDU Alb-Donau-Ulm,



Aktuell steht die Arbeit des Landtags ganz im Zeichen der Haushaltsberatungen. Das Haushaltsrecht gilt als „Königsrecht des Parlaments“, denn nicht die Regierung, sondern das Parlament legt fest, wie das Geld der Steuerzahler verwendet wird.

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 wurde bereits eingebracht, nun stehen bis Weihnachten die parlamentarischen Beratungen an. Auch wenn diese Beratungen angesichts der Kassenlage nicht einfach waren und sind, ist es uns als CDU gelungen, den Etatentwurf mit einer deutlich schwarzen Handschrift zu versehen. Wir haben intensiv mit dem Ko-

alitionspartner verhandelt und es hat sich gelohnt: Der vorliegende Haushaltsentwurf verbindet Stabilität und Dynamik und steht zugleich zu seinen begrenzten finanziellen Spielräumen. Dabei war für uns Christdemokraten das Leitmotiv, dass wir den Haushalt konsolidieren, uns für die Unwägbarkeiten der Pandemie rüsten, Schulden zurückführen und vor allem in die Zukunft investieren. Es ist uns gelungen, die richtigen Akzente zu setzen und die Bereiche Klima- und Umweltschutz, Innovationen, Digitalisierung und Wirtschaftskraft sowie Sicherheit, Recht und Ordnung zu stärken.

Konkret heißt das, dass wir die Einstellungsoffensive bei der Polizei fortführen und die Justiz personell so stark stärken wie seit Jahrzehnten nicht mehr, um so schnellere Verfahren zu ermöglichen. Wir setzen unsere Breitbandoffensive fort und kommen unserem Ziel – schnelles Internet für alle – mit hohem Tempo näher. Außerdem unterstützen wir den Krisen- und Bevölkerungsschutz, um für Notfälle noch besser gerüstet zu sein, digitalisieren die Verwaltung und bauen digitale Bürgerdienste aus. Mit der Zukunftsinitiative Handwerk 2025 und der Fortführung des Förderprogramms „Start-up BW Pre-Seed-Phase“ unterstützen wir unser Handwerk und innovative Start-ups.

Zudem investieren wir in den Ausbau der erneuerbaren Energien und in das 365-Euro-Ti-

cket für Jugendliche. Damit fördern wir nicht nur nachhaltige Mobilität, sondern machen junge Menschen mobiler und entlasten Familien. Und wir investieren in den Erhalt von Straßen und Brücken, was vielen Bau- und Handwerksbetrieben vor Ort zu Gute kommt.

Das sind nur einige der Punkte, auf die wir besonders hingewirkt haben und mit denen wir auch in Zeiten einer knappen Haushaltslage die Zukunft Baden-Württembergs aktiv gestalten wollen. Auch wenn es jetzt der einfachere Weg wäre – den im Übrigen zahlreiche andere deutsche Länder und ebenso der Bund gehen – neue Schulden aufzunehmen, stehen wir in der CDU-Fraktion zur Schuldenbremse und sagen im kommenden Haushalt laut und deutlich „Nein“ zu neuen Schulden. Wir werden sogar rund 470 Millionen Euro Schulden tilgen und sorgen mit rund 500 Millionen Euro für die Risiken in der Pandemie vor. Beides war uns als CDU ein wichtiges Anliegen, denn beides ist nachhaltig und generationengerecht.

Ihr

Manuel Hagel MdL

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé
SEEMANN
 bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1
 Telefon 073 05 / 64 31

89155 Erbach · Ehinger Str. 16
 Telefon 073 05 / 72 64

www.baeckerseemann.de

Peter Banderitsch GmbH
 Profilmontage & Spenglerarbeiten

... alles aus einer Hand

- Profibleche
- Thermoelemente
- Sonderfassaden
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Sanierungen
- Dach & Wand

Berkacher Straße 78
 89584 Ehingen
 Tel. 073 91/7039-0
 Fax 073 91/7039-10
 info@banderitsch.de
 www.banderitsch.de

Aus dem Europäischen Parlament

Neue Büroleitung im Europabüro in Weingarten

Ich heiße Jacqueline Windmüller und freue mich sehr darüber, mich ab dem 16. November 2021, als neues Gesicht im Wahlkreisbüro von Norbert Lins MdEP, in Weingarten, vorstellen zu dürfen. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und komme aus Wolpertswende.

Nach fast 10 Jahren als Pfarramtssekretärin der Seelsorgeeinheit Westliches Schussental in Berg, habe ich nun die Chance bekommen und darf mich beruflich nochmals ganz neu orientieren.

Mit großer Vorfreude blicke ich auf die kommenden Jahre. Ich bin sehr motiviert und gespannt, auf die neuen Aufgaben, die mich erwarten. Ebenso freue ich mich auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen, unser gesamtes Team sowie die Begegnungen mit Ihnen.

Jacqueline Windmüller



Jacqueline Windmüller, die neue
Büroleiterin des Europabüros von
Norbert Lins in Weingarten.

Foto: © privat.

Vom Hof auf den Tisch

Im Oktober 2021 haben wir im Europäischen Parlament über die „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie der EU-Kommission (auf Englisch „Farm to Fork“ genannt) abgestimmt. Die vorgeschlagene Strategie ist das Herzstück des europäischen Green Deals, der die europäische Lebensmittelproduktion nachhaltiger und klimafreundlicher machen wird. Die Ziele sind ambitioniert. Um diese zu erreichen, braucht es Alternativen, Innovationen, Digitalisierung und den Einsatz neuer Züchtungstechnologien. Nur so können wir verhindern, dass Ernte verloren geht, die Qualität unserer Produkte sinkt, der Hunger steigt, Landwirte an Einkommen verlieren oder die Produktion außerhalb Europas verlagert wird.

Eine sichere, nachhaltige und hochqualitative Lebensmittelproduktion in Europa ist und bleibt unsere höchste Priorität. „Farm to Fork“ ist auch eine Chance für unsere Landwirtschaft, die den wichtigsten Beitrag für eine sichere und nachhaltige Lebensmittelversorgung in Europa leistet. Der angestoßene Wandel darf deshalb auf keinen Fall auf dem Rücken unserer Landwirtschaft ausgetragen werden, sondern muss die Landwirte einbeziehen. Verlagerungseffekte außerhalb Europas, würden unseren Kohlenstoff-Fußabdruck nur noch erhöhen. Neben der Verantwortung in der Landwirtschaft, sollten vor allem andere Sektoren auf dem Weg vom Bauernhof auf den Tisch, ihren Teil tun.

Der Verbraucher spielt dabei auch eine Schlüsselrolle, denn die Lebensmittelversorgung ist

ein Kreislauf, den jede und jeder einzelne mit seinem oder ihrem Einkauf- und Konsumverhalten mitgestaltet. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Information für die Verbraucher. Denn nur wenn die Informationen über die Nährstoffzusammensetzung, die Herkunft, das Tierwohl und auch die Nachhaltigkeit schnell und einfach verständlich sind, wird ein Wandel gelingen.

Zusammen mit der CDU/CSU im Europäischen Parlament habe ich mich dafür eingesetzt, dass die „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie keine Verbotsstrategie wird, sondern dass Anreize gesetzt werden, die an jedem Glied der Lebensmittelversorgungskette greifen. Nur dann schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass die Lebensmittelkette in Europa für alle nachhaltiger wird: vom Landwirt bis zum Verbraucher, vom Hof bis auf den Tisch.

Ich bin enttäuscht über das Vorgehen der EU-Kommission und besonders Vize-Präsident Frans Timmermans: Die Ergebnisse einer Studie zu den Folgen der Strategie zurückzuhalten, widerspricht jeglichem Verständnis von guter Politik. Gute Politik ist ein Abwägen von Interessen, ein Hören auf die Wissenschaft und eine auf Vertrauen basierte Zusammenarbeit. Ich fordere die Kommission auf, eine gründliche Folgenabschätzung zu den Auswirkungen der Strategie vorzulegen, bevor wir in die Diskussion um konkrete EU-Gesetze gehen.

Dafür setze ich mich ein – hier vor Ort und in Europa.

Ihr Norbert Lins

Weihnachtsgrüße

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

es tut gut, dass wir Stück für Stück in die Normalität zurückfinden und endlich wieder das tun können, was unsere Arbeit ausmacht: Im Parlament zu diskutieren, Sachfragen in kleiner Runde klären, Austausch auf Fachebene mit Besuchen in Betrieben vor Ort und schließlich auch wieder erste Begegnungen.

Meine Herbsttour 2021 sollte geprägt sein von vielen Gesprächen vor Ort und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Doch aufgrund der geltenden 3G-Regeln und ansteigender Fallzahlen war hier noch Vorsicht geboten. Ich vertraue darauf, dass die Begegnungen im kommenden Jahr wieder in der gewohnten und bisherigen Form möglich sein werden.

Die wichtigsten Themen, mit denen ich mich in diesem Jahr im Europäischen Parlament beschäftigt habe, waren sicherlich der Green Deal, Fit-for-55 und die Farm-to-Fork-Strategie. Mir ist es wichtig, dass die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Klimaneutralität mit Vernunft und Weitblick umgesetzt werden. Was bringen uns dringliche Ziele, wenn sie fast nicht zu erreichen sind. Augenmaß und frühzeitiges Gegenlenken sind gefragt, wenn, wie jetzt im Herbst, die Preise für Strom, Benzin und Gas durch die Decke gehen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir alle das Klima schützen wollen. Jede Endverbraucherin, jeder Endverbraucher, die Politiker und natürlich auch die Landwirtschaft, die Industrie, der Mittelstand, der Groß- und Einzelhandel, Kleinunternehmer, Start-ups etc. Doch wir holen die Menschen nur ins Boot, wenn die Ziele auch zu bewältigen sind. Bei massiven finanziellen Einbußen und Überregulierung droht die Gefahr, dass Industrie ins Ausland abwandert, Arbeitsplätze bei uns vor Ort verloren gehen, und die Wirtschaft aufgrund schwindender Kaufkraft schrumpft.

Daher kämpfe ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Europäischen Volkspartei (EVP) für einen gemäßigten Weg. Mit Offenheit für neue Technologien, Förderung von Innovationen und Digitalisierung sowie einem kontinuierlichen Abwägen von Konsequenzen.

2021 war der Brexit längst vollzogen, doch das Thema hat uns weiterhin beschäftigt und wird es wohl auch in Zukunft. Ebenso wie die Rechtsstaatlichkeit in Polen, deren offene Konfrontation gegenüber der EU und auch die Migration.

Doch nun heißt es erst mal aufatmen, zur Ruhe kommen, sich über das Erreichte freuen und natürlich gesund bleiben.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2022.

Ihr Norbert Lins

Online-Veranstaltung - Corona, Impfen & Co.

Der CDU Stadtverband Ulm lud am 02.08.2021 im Rahmen eines Facebook-Live-Events gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Mertens, dem Vorsitzenden der Ständigen Impfkommission (STIKO), und der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer Interessierte zum gemeinsamen Diskutieren ein. Es ergab sich eine offene Frage- und Diskussionsrunde mit den beiden Gästen, die vom Stadtverbandsvorsitzenden und Ulmer Stadtrat Wolfgang Schmauder moderiert wurde.

Im Vorfeld rief der Stadtverband dazu auf Fragen einzureichen. Dem Aufruf folgend, stellten viele interessierte Bürger ihre Fragen und diskutierten diese mit den beiden Gästen. Themen des Abends waren dabei nicht nur die Maßnahmen im Umgang mit der Corona-Pandemie im Allgemeinen, sondern auch die spezifischen Fragen und Sorgen zu den Impfstoffen wurden analysiert, diskutiert und schließlich beantwortet.

Reges Interesse bestand vor allem am Thema der Kinderimpfungen. Dazu gab es die Frage, ob und ab wann die STIKO sich für Schutzimpfungen für Kinder von 12-17 Jahren ausspricht. Prof. Mertens erläuterte hierzu, dass die Ständige Impfkommission immer nur aufgrund der aktuell vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und Zahlen eine Empfehlung abgeben kann. Die drei entscheidenden Kriterien sind dabei: Krankheitslast der Kinder, Sicherheit des Impfstoffes und Bedeutung der Impfung dieser Personengruppe für die Pandemie im Ganzen. Auf die Frage, wie Prof. Mertens die politische Entscheidung zu einem verstärkten Impfangebot für Kinder sieht, sagte er, dass die Politik das machen könne, wenn sie als Vorsorgemaßnahme das Anbieten von Impfstoffen für notwendig halte. Gegen dieses Vorsorgeprinzip sei aus Sicht der STIKO auch nichts einzuwenden und das Vorgehen sei auch vom Bundesinfektionsschutzgesetz gedeckt. Die STIKO habe jedoch verglichen mit politischen Entscheidungsträgern immer auf der Evidenz basierend zu entscheiden.

Interesse bestand auch an den Themen Nebenwirkungen und möglichen Folgen durch die Corona-Impfungen.

Eine weitere Frage bezog sich auf die Ansteckungsgefahr von Geimpften und Ungeimpften. Zwar könnten auch Geimpfte das Coronavirus bekommen, jedoch schütze die Impfung sehr gut vor einem schweren Verlauf oder gar einem tödlichen Ausgang. Die Ansteckungsgefahr ist auch um ein Vielfaches niedriger, da viele Geimpfte selbst bei einer Ansteckung



keine so hohe Virenlast mehr in sich tragen. Dennoch könne es auch in seltenen Fällen zu sogenannten Impfdurchbrüchen kommen, da beispielsweise die Immunantwort auf den Impfstoff nicht wie gewünscht ausfällt. Ronja Kemmer schloss sich Prof. Mertens an, dass weitere Schul- und Kitaschließungen vermieden werden müssen. Neben den bekannten Hygienemaßnahmen betonte Ronja Kemmer die Bedeutung, von Testungen und

Lüftungsanlagen je nach Begebenheit in den Klassenräumen.

Darüber hinaus unterstrich Prof. Mertens die Erfolge der beschlossenen Schutzmaßnahmen und die positive Entwicklung des Infektionsgeschehens der letzten Wochen. Beide waren sich einig, dass Impfen der Weg aus der Pandemie ist und appellierten an alle Bürgerinnen und Bürger, sich impfen zu lassen.

NUSSBAUM+Club

Das Bonusprogramm für über 2 Millionen Baden-Württemberger.

Unsere Leser profitieren von zahlreichen Aktionen und Vorteilen, z. B. Coupons, oder attraktiven Verlosungen. **Jetzt testen.** Einfach Coupon ausschneiden und direkt sparen. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub

NUSSBAUM+Club

Steiff Museum
Margarete-Steiff-Platz 1
89537 Giengen a. d. Brenz
www.steiff.com

Steiff Museum

Wir, Knopf und Frieda, begleiten euch auf der Suche nach den 3.000 Teddybären durch tolle animierte Erlebniswelten für alle Sinne!

20% auf die Eintrittskarte in das Steiff Museum

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie den angegebenen Vorteil. Die Kombination mit anderen Rabatten oder Nachlässen ist nicht möglich. Pro Tag kann der Vorteil nur einmal eingelöst werden. Keine Barauszahlung möglich.

Aus den Stadtverbänden

Corona, das Nachtleben und die Innenstadt

Der CDU-Stadtverband Ulm traf sich vor kurzem mit Mario Schneider, Chef des „Theatro“ in der Hirschstraße, um die Auswirkungen der COVID-Pandemie auf die Innenstadt und die Kultur- und Clubszene zu diskutieren.

Die anhaltende pandemische Lage stellt insbesondere Kulturschaffende wie das Ulmer Urgestein Mario Schneider vor Herausforderungen. Als Chef des „Theatro“ in der Hirschstraße erfand er sich in der Pandemie neu. Vom Clubbesitzer, über Leiter eines Warenhauses, bis hin zum Software-Entwickler und Teststationbetreiber berichtete er dem Vor-

stand der CDU-Ulm mit seiner Expertise von diesem kontrovers diskutierten Thema.

Viele brachte die Pandemie bis zum Verlust ihrer Existenzgrundlage, so auch Mario Schneider. Er beschloss jedoch, nach der Schließung seines Clubs am 13.03.2020, sich und seine Wirkungsstätte neu zu erfinden. Mit seinen fünf Theken bot er lokalen Barbetreibern die Chance sich am ersten Ulmer Barzirkel „Zirkel 854“ zu beteiligen. Die positiv aufgenommene Idee hielt sich, bis zur erneuten Verschärfung der Corona-Maßnahmen, in den Oktober hinein und zog dementsprechend Publikum an.



Nach der zweiten Schließung verwirklichte sich Schneider als Leiter des „Warenhaus Mitte“ und verwandelte seinen Club kurzerhand in ein Pop-Up-Kaufhaus. Auch auf diesem kreativen Ansatz folgte nach nur 8 Tagen die auf-lagenbedingte Schließung. Gemeinsam mit der Stadt Ulm ließ der Tatendrang Schneiders nicht nach. Als erstes städtisches Testzentrum öffnete das „Theatro“ am 22. Dezember 2020 erneut seine Türen. Schneider sieht das Testzentrum als Chance, sowie als Hilfe für die Stadt und engagiert sich nicht nur in Schu-lungen, sondern entwickelte darüber hinaus, mit seinem Team, die SODA-Software zur digi-talen Abwicklung von Corona-Tests. Diese Software „made in Ulm“ wird mittlerweile in über 1000 Teststationen in Deutschland zur Anwendung gebracht. Darüber hinaus wird das „Theatro“ den Ulmerinnen und Ulmern noch bis zum Ende des Jahres als Testzentrum erhalten bleiben.

In der gemeinsamen und differenzierten Dis-kussion über den Verlauf und die Zukunft des Ulmer Nachtlebens sagte Schneider er „sei froh, dass wir in Deutschland leben, aber auch unsere Regierung sollte stolz darauf sein, dass Wir Deutschland sind“. Neben seinem, die Vorstandsmitglieder packenden, Weg erklärte Schneider auch stadtspezifische Besonderheiten wie beispielsweise die noch in Ulm existen-te Vergnügungssteuer. Aus seiner Bewertung zählt diese als Relikt und hindert die örtliche Branche eher, als dass sie zu den Einnahmen der Stadt beiträgt, auch die teils stark differen-zierte Besteuerung verschiedener Unterneh-menszweige war Thema des Abends.

Auf die Zukunft angesprochen erklärte Schneider, er sähe die Unsicherheit über Ver-ordnungen und fehlende Handlungsanwei-sungen als Problem für sich und seine Kolle-gen. Er selbst plant nun die nächsten Schritte zur Wiederbelebung des Ulmer Nachtlebens: mit einem neuen Konzept möchte er dem „Theatro“ auch ein neues Image geben. Eben-so will er die Entwicklung der SODA-Software weiter vorantreiben.

Der Vorsitzende Wolfgang Schmauder be-dankte sich für den Besuch und das Gespräch im „Theatro“ und sagte abschließend: „Die In-nenstadt und das Nachtleben wurden schwer getroffen von Corona. Wir hoffen, dass nun keine weiteren Schließungen mehr notwen-dig sind und die Branchen geöffnet bleiben können.“

Bild 1 – Der Vorstand des CDU-Stadtverban-des Ulm gemeinsam mit Mario Schneider im Theatro Ulm. (Foto: CDU-Stadtverband Ulm)

Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH

Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29
E-Mail: adg@maschinenring-ulhdh.de



- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

ADG – Die Profis vom Land!

Mitgliederversammlung beim CDU-Stadtverband Blaubeuren-Berghülen

Nach langer Pause ohne Versammlungen konnte sich der CDU Stadtverband zu einer Mitgliederversammlung im Hotel Löwen in Blaubeuren wieder treffen.

In seinem Bericht blickte der Vorsitzende auf die Jahre 2020 und 2021 zurück, die aus bekannten Gründen nur wenig Veranstaltungen zuließen und er hofft, dass 2022 wieder ein normales Leben möglich ist und man sich wieder regelmäßig treffen kann.

Den Ausgang der Bundestagswahl kommentierte er als Fiasko und nannte als Grund, dass der Wunsch der CDU-Basis – einen anderen Kanzlerkandidaten aufzustellen – nicht gehört wurde und das schlechte Abschneiden unserer Partei seiner Meinung nach am Kandidaten lag.

Es bleibt zu hoffen, dass die CDU-Gremien nun den schon lange geforderten Umbruch und Neuanfang wagen, um wieder das Vertrauen in die Menschen in Deutschland zurückzugewinnen zu können.

Marin Vonier berichtete über die Finanzen und konnte ein ausgeglichenes Ergebnis präsentieren, was aufgrund der Pandemie auch keine Überraschung war. So kann der Stadt-

verband mit soliden Finanzen ins neue Jahr starten.

Nachdem der Kreisgeschäftsführer Lukas Siegle die einstimmige Entlastung des Vorstands erklären konnte standen dieses Mal auch wieder Neuwahlen an. Altersbedingt haben sich Werner Reppin, Hansjörg Baier und Hubert Bold nicht mehr in den Vorstand wählen lassen.

Die Wahl des neuen Vorstandes brachte folgendes Ergebnis: Reiner Baur (Vorsitzender), Martin Vonier (stv. Vorsitzender und Schatzmeister), Konstantin Kräutle (Schriftführer) und Reinhold Gutknecht, Johannes Henßler und Gordian Schwarz (alles Beisitzer).

Der Vorsitzende durfte auch langjährige Mitglieder ehren:

Für 40 Jahre Herr Jakob Ruopp aus Asch
Für 25 Jahre Kunigunde Licht, Thomas Licht ebenfalls aus Asch und Karlheinz Lieb aus Sonderbuch



20 Jahre sind dabei Konrad Rettich und Reiner Baur.

Zusammen mit Lukas Siegle gratulierte die Vorstandschaft den Jubilaren.

Ebenfalls bedankte sich der wiedergewählte Vorsitzende bei den ausscheidenden Beisitzern im Vorstand. Werner Reppin, Hubert Bold und Hans-Jörg Baier. Sie zählten Jahrzehnte zu kompetenten Ratgebern im Vorstand.

Abschließend dürfen wir noch auf die neu gestatete Homepage des Stadtverbandes „www.cdu-blaubeuren.de“ hinweisen; besuchen Sie uns auf unseren Seiten, wir freuen uns.

Heimat
STÄRKEN

Als inhabergeführtes Familienunternehmen, das seit Generationen in Baden-Württemberg verwurzelt ist, empfinden wir unserer Heimat gegenüber eine tiefe innere Verbundenheit.

www.nussbaum-medien.de

EHINGER ENERGIE 

**STROM
FÜR DIE
REGION**

Jetzt Tarif
einfach abschließen
unter:

www.ehinger-energie.de



Nussbaum Medien erhält das familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Arbeitgeberverbände und Landesfamilienrat zeichnen regelmäßig familienbewusstes Personalmanagement in Unternehmen aus.

Nussbaum Medien gelangt dabei unter die Top 20 der ausgezeichneten Unternehmen.

Nussbaum Medien ist eine moderne Medienmarke mit über 500 Mitarbeitern, die dank Amts- und privater Mitteilungsblätter bereits heute über 1 Mio. Haushalte über Aktuelles aus ca. 350 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg informiert. Darüber hinaus arbeitet diese erfolgreich an der digitalen und mobilen Zukunft. Beispiele hierfür sind die BürgerApp, kaufinBW.de oder die Neukonzeptionierung des regionalen Online-Portals Lokalmatador.de.

Dabei ist dem Unternehmen bei Mitarbeitern aller Abteilungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig. Dieser Gedanke begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung

1959. Seit 1972 betreibt Nussbaum Medien in Weil der Stadt einen eigenen Betriebskindergarten; seit 2007 eine integrative Betriebskindertagesstätte in St. Leon-Rot, in der 15 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren aufgenommen werden, davon fünf Kinder mit Behinderung.

Am 17. September letzten Jahres wurde die Erweiterung des Kinderhauses um eine inklusive Kinderkrippe gefeiert. Klaus Nussbaum, Inhaber der Verlagsgruppe, ist der tiefsten Überzeugung, dass sein Unternehmen nur dann als Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb attraktiv ist, wenn es seinen Mitarbeitern die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Vertrauenszeitregelungen, mobiles Arbeiten und Homeoffice-Regelungen tragen ebenfalls zur Work-Life-Balance bei.

Das Unternehmen ruht sich aber nicht auf Bestehendem aus, sondern plant weitere Schritte zugunsten eines zeitgemäßen Personalmanagements: Neben einem ausführlichen Gesundheitsprogramm soll zukünftig die Nussbaum Akademie erweitert werden, um den Mitarbeitern, bezogen auf ihren

Arbeitsbereich, abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Mitarbeiter die gleichen Chancen für nötige Fachkompetenzen.

Das Leitmotiv „Heimat stärken“, mit dem das Unternehmen gegenüber Verwaltungen, Kunden und Lesern auftritt, kommt umso mehr beim eigenen Personal zum Tragen.

In diesem Sinne waren es auch die Mitarbeiterinnen Carolin Rheinfrank und Silvia Müller, welche die Auszeichnung im Namen des Inhabers entgegen nahmen.



Carolin Rheinfrank und Silvia Müller von Nussbaum Medien freuen sich, die familyNET-Prädikatsurkunde entgegenzunehmen.

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Ronja Kemmer zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe gewählt

Die Junge Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat auf der konstituierenden Sitzung am 10. November 2021 ihren Vorstand bestimmt. Zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe wurde die Baden-Württembergerin Ronja Kemmer einstimmig gewählt. Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde die CSU-Abgeordnete Emmi Zeulner aus Kulmbach, als weitere Stellvertreter wurden Florian Müller und Philipp Amthor gewählt. Hierzu erklärt die neue Vorsitzende Ronja Kemmer:

„Ich freue mich sehr über meine Wahl zur Vorsitzenden der Jungen Gruppe. Wir jungen

Abgeordneten stehen innerhalb der Unionsfraktion ein für generationengerechte Politik und Nachhaltigkeit in politischen Entscheidungen. Deshalb verstehen wir uns als laute Stimme aller jungen Menschen auf Bundesebene. Aus dem Ergebnis bei der Bundestagswahl erwächst für CDU und CSU eine besondere Verantwortung. Wir wollen Motor eines glaubwürdigen und fundierten Updates sein. Vor allem aber werden wir die künftige Regierung konstruktiv und kritisch begleiten und stets ein Auge darauf haben, dass die politischen Entscheidungen von heute nicht zu Lasten der Generationen von morgen gehen.“

Der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehören alle Unions-Abgeordneten an, die zu Beginn einer Legislaturperiode (am Tag der Wahl) jünger als 35 Jahre sind. Derzeit sind das 15 Abgeordnete, darunter vier Frauen. Sieben der 15 jungen Abgeordneten kommen dabei aus Baden-Württemberg.

Die 32-jährige Volkswirtin Ronja Kemmer ist seit 2014 Bundestagsabgeordnete und war seit September 2020 KI-Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sie hat bei der vergangenen Bundestagswahl erneut das Direktmandat im Wahlkreis Ulm errungen.

Wir wollen, dass Sie als erstes Bescheid wissen!

Neben dem **UNION *intern*** finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unsere Internetseite:
www.cdu-bw.de



Unser Newsletter:
cdu.org/newsletter



Bei Facebook:
facebook.com/CDU.BW



Bei Instagram:
instagram.com/cdu_bw



Bei Twitter:
twitter.com/cdu_bw



Bei YouTube:
www.cdu-bw.tv





Vorsitz der CDU Deutschlands

Jetzt sind Sie gefragt!

Sie alle als unsere CDU-Mitglieder haben in den letzten Tagen ein Schreiben der Bundesgeschäftsstelle zur Mitgliederbefragung zum Bundesvorsitz bekommen. Wen auch immer Sie unterstützen: Bitte machen Sie von Ihren Mitgliederrechten Gebrauch und beteiligen Sie sich!

Der Prozess gliedert sich in drei Phasen. In der **Nominierungsphase** vom 6. bis zum 17. November hatten die Landes- und Kreisverbände, Vereinigungen und weiteren vorschlagsberechtigten Gliederungen der Bundes-CDU die Möglichkeit, ihre Kandidatinnen und Kan-

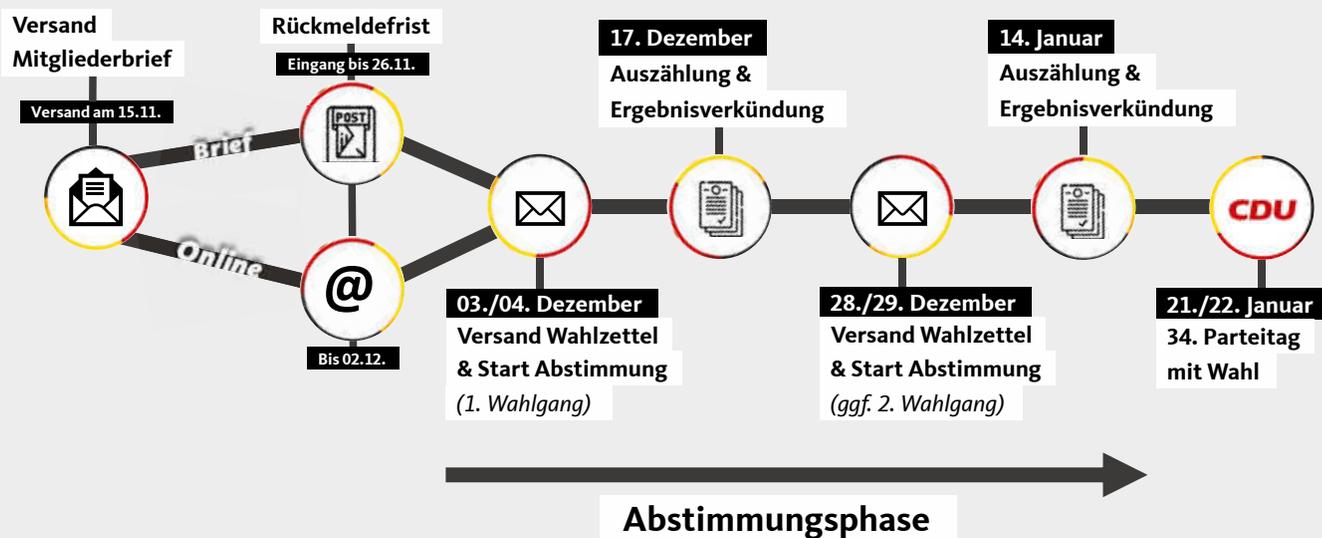
didaten für das Amt der oder des Bundesvorsitzenden aufzustellen.

In der **Vorstellungsphase** vom 18. November bis zum 2. Dezember können sich die Mitglieder ein Bild des Bewerberfelds machen. Parallel müssen sich alle Mitglieder, die an der Befragung teilnehmen wollen, zwingend registrieren und dabei angeben, ob sie online oder per Post von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen (Achtung: Bei postalischer Rückmeldung gilt aus organisatorischen Gründen hierfür der 26. November als Frist, siehe Grafik).

Zuletzt folgt die **Abstimmungsphase** vom 4. bis zum 16. Dezember und – wenn niemand bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht – für den zweiten Wahlgang vom 18. Dezember bis zum 13. Januar 2022.

Nach der Ergebnisverkündung am 14. Januar wird dann am Bundesparteitag, der am 21./22. Januar in Präsenz in Hannover stattfinden soll, der neue Bundesvorstand offiziell gewählt, wobei – in Abhängigkeit vom Ergebnis der Mitgliederbefragung – für den Vorsitz nur noch eine Person antreten soll.

Zeitplanung Mitgliederbefragung (Online/Brief)



Moritz Oppelt neuer Bezirksvorsitzender

Moritz Oppelt führt künftig den Bezirksverband der CDU Nordbaden. Die rund 200 Delegierten wählten den 32-jährigen Bundestagsabgeordneten aus dem Rhein-Neckar-Kreis beim Bezirksparteitag am Freitagabend in der Stadthalle Hockenheim mit einem überzeugenden Ergebnis von 90,7 Prozent zum neuen Bezirksvorsitzenden. Zu dessen Stellvertretern wurden neu die Mannheimerin Katharina Funck, der Bruchsaler Landtagsabgeordnete Ansgar Mayr sowie die bisherige Stellvertreterin Bettina Meier-Augenstein aus Karlsruhe gewählt.

In seiner Bewerbungsrede bezeichnete Oppelt das schlechte Abschneiden der CDU bei der Bundestagswahl als die „bitterste und auch die vermeidbarste Niederlage“. Die CDU müsse nun wieder eigene Themen setzen und diese auch bei Gegenwind klar und deutlich vertreten. Er freue sich auf die neue Aufgabe im Team mit MdEP Daniel Caspary und MdL Peter Hauk, dem gesamten Bezirksvorstand sowie den Mitgliedern. Er schlug den Parteitagsdelegierten vor, Peter Hauk zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit zu wählen, die dem Vorschlag mit großer Mehrheit folgten.



Andreas Schwab als Bezirksvorsitzender der CDU Südbaden bestätigt

Die 135 anwesenden Delegierten des 53. Bezirksparteitags der CDU Südbaden haben in Donau-eschingen den bisherigen Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Andreas Schwab, mit 80,5 % (130 Stimmen, 7 Enthaltungen: Daher 123 gültige Stimmen: 99 Ja, 24 Nein, 80,5 %) im Amt bestätigt. In seiner Rede verlangte der neue und alte Bezirksvorsitzende die CDU in der politischen Mitte zu halten. Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl war beim Bezirksparteitag vor Ort und diskutierte mit den Delegierten.

Dr. Andreas Schwab, 48 Jahre, vertritt seit 2004 Südbaden im Europaparlament und ist seit 2017 Bezirksvorsitzender. Der Bezirksverband ist der Zusammenschluss von rund 13.400 Mitglieder aus den zehn Kreisverbänden der CDU in Südbaden.



Landestag der Senioren Union in Leinfelden-Echterdingen

Rund 80 Delegierte aus den baden-württembergischen Bezirken Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg, Württemberg-Hohenzollern trafen sich am 8. November 2021 in Leinfelden-Echterdingen zum Landestag mit Neuwahlen für den Landesvorstand. Dabei wurde Rainer Wieland, Europa-Abgeordneter der CDU und Vizepräsident des EU-Parlaments, in seiner Funktion als Landesvorsitzender der Senioren-Union Baden-Württemberg – seit 2017 zum dritten Mal in Folge – gewählt und damit bestätigt.

Der wiedergewählte Landesvorsitzende Rainer Wieland verbreitete Aufbruchstimmung: „Wir haben Vorstellungen davon, wie eine enkelgerechte Zukunft aussehen wird.“ Mit Blick auf die Senioren-Union als Verband stellte er fest: „Wir sind keine Altenorganisation. Wir befördern die Interessen eines Lebensabschnitts.“ Unruhig und zugleich selbstbewusst müsse die Senioren-Union auftreten. Die während der Corona-Zeit etablierte digitale Vernetzung zwischen den Verbandsmitgliedern biete erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten, die auch in Zukunft genutzt werden müssten.



Thomas Bareiß erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt

Am diesjährigen Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern in Lichtenstein wurde der Bezirksvorstand neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Zollernalb – Sigmaringen und geschäftsführende Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Thomas Bareiß.

Thomas Bareiß ist seit 2011 Vorsitzender des CDU-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern und seit 2018 Mitglied des CDU-Bundesvorstands.



Senden Sie uns Ihre Berichte!

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite auch interessante Berichte von Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden. Wenn Sie besonders gelungene Veranstaltungen, Aktionen oder Kampagnen hatten, schicken Sie uns gerne einen kurzen Bericht mit Bildern an die Adresse presse@cdu-bw.de. Bitte beachten Sie, dass wir ggf. nicht alle Artikel abdrucken können und uns Kürzungen vorbehalten.

Schlusspunkt der Generalsekretärin



Wir bauen an der Zukunft der CDU: Bei der ersten Sitzung unserer „Zukunfts-Kommission“ am 2. November kamen bereits zahlreiche Ideen für ein Update für unsere Partei zusammen.

Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:

Susanne Stehle, Pressesprecherin
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm
Thomas Schweizer,
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9216521
E-Mail: t.schweizer@cduadu.de

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm. Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und

Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Tel.: 07033 525-0, Fax: 07033 2048
E-Mail: wds@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen

(Anzeigenmakler):
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com,
anzeigen.union.intern@gmail.com

Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

am 13. November 2021 fand der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten statt, an dem über 300 Delegierte aus dem ganzen Land teilgenommen haben. Wir brauchen den Aufbruch und ein Update in der CDU und diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren gehen – gemeinsam als Einheit und mit voller Kraft und Leidenschaft. Das ist das klare Signal, das von diesem Parteitag ausgeht. Und das ist gleichzeitig auch der Wunsch zahlreicher Mitglieder, der mir gegenüber bei den über 250 Terminen und Veranstaltungen, die ich in den vergangenen sechs Monaten besucht habe, klar zum Ausdruck gebracht worden ist.

Jetzt zeigt sich der Charakter unserer Partei

Das Jahr 2021 war mit der verlorenen Landtags- und Bundestagswahl für unsere Partei ein sehr schmerzhaftes Jahr. Aber gerade jetzt, im Moment der bitteren Niederlage, zeigt sich der wahre Charakter einer Partei. Blicken wir nur zurück, geben uns gegenseitig die Schuld für die Fehler in der Vergangenheit und lassen uns auseinanderdividieren? Oder blicken wir nach vorne, lernen aus den Fehlern der Vergangenheit und stehen füreinander ein? Wenn wir uns für Ersteres entscheiden, dann sind wir nicht mehr als eine bloße Zweckgemeinschaft, die auf absehbare Zeit keine Wahlen mehr gewinnen wird. Wenn wir uns aber für Letzteres entscheiden, dann machen wir unserem Namen alle Ehre. Denn dann sind wir eine Einheit, dann sind wir die Union, die zu alter Stärke zurückfinden wird!

Wenn wir als Partei gemeinsam den Weg des Aufbruchs und der Erneuerung gehen, dann gehen wir ihn mit einem wertvollen Schatz im Gepäck. Und dieser Schatz, das sind Sie – unsere knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg, die in unserem Land,

unseren Landkreisen und Heimatorten fest verwurzelt sind. 57.000 Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Biografien und Lebenserfahrungen; das sind auch 57.000 Ideengeber und Problemlöser für die Zukunft unserer Partei. Dieses Potenzial müssen und wollen wir wieder viel stärker als bisher nutzen.

Wir handeln auf einem stabilen Fundament

Zentrale Aufgabe unserer Politik muss es sein, die Menschen wieder stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Nur wenn wir die Lebenswirklichkeit der Menschen in ihrer ganzen Vielfalt (aner-)kennen und sie ernst nehmen, können wir auch überzeugende Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben. Klar ist dabei: Das tun wir nicht im luftleeren Raum, sondern ausgehend von einem stabilen Fundament. Dieses Fundament sind unsere unumstößlichen Werte, die die Grundlage unserer Politik waren, sind und – das kann ich Ihnen als Generalsekretärin zusichern – auch in Zukunft sein werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und allen voran die Würde des Menschen die allesamt im christlichen Menschenbild fest verankert sind. Hinter diesen Begriffen dürfen wir uns aber nicht verstecken, sondern wir müssen sie stattdessen jeden Tag aufs Neue in die moderne Zeit übersetzen und sie mit Leben füllen. Das ist unsere große Aufgabe in den kommenden Jahren.

Diese Aufgabe können wir nur bewältigen, wenn wir uns ihr alle – die knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg – mit vollem Eifer verschreiben. Daher haben wir die „Zukunfts-Kommission“ ins Leben gerufen, die Anfang November ihre Arbeit aufgenommen hat. Um das ganze Potenzial unserer Partei mit ihren Ideen zu nutzen, sind neben den Vereinigungen und Verbänden und Gruppierungen der CDU auch jeder Kreisverband mit einer Vertreterin oder einem Vertreter dabei. Denn sie sind es, die die Vorschläge

zur Zukunft unserer Partei, die in der Kommission erarbeitet werden, mit Leben füllen sollen. Schließlich bringen die besten Ideen nichts, wenn sie niemand kennt und sie sich nicht in unserer alltäglichen Arbeit widerspiegeln.

Daher kann ich Sie als frisch gewählte Generalsekretärin nur ermutigen: Machen Sie mit und engagieren Sie sich auf allen Ebenen aktiv in unserer CDU! Packen wir es gemeinsam an – ich zähle auf Sie!

Herzliche Grüße

Isabell Huber Mdl.
Generalsekretärin



In eigener Sache

Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart



*Wir wünschen Ihnen
von ganzem Herzen
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten und
gesunden Start
in das neue Jahr 2022!*